



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 009/11

Sachbearbeitung:

Schaupp, Regina
Clauß, Diana

Datum:

21.01.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

09.02.2011

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Kath. Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße in Ludwigsburg-Stadtmitte - Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren

Bezug:

Vorlagen 449/09, 356/10

Anlagen:

- 1) Kostenschätzung Neubau vom 01.12.10 – 1-gruppige Variante
- 2) Kostenschätzung Neubau vom 01.12.10 – 2-gruppige Variante
- 3) Architektenpläne für 1-gruppige und 2-gruppige Variante
- 4) Folgekostenblatt

Beschlussvorschlag:

1. Das Katholische Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße wird um zwei Gruppen für Kleinkinder mit insgesamt 20 Plätzen erweitert.
2. Die Katholische Kirche erhält zum Bau von 2 Krippengruppen im Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße, Ludwigsburg-Mitte, bei anerkannten Baukosten in Höhe von 700.000 € einen Zuschuss in Höhe von maximal 453.240 €. Der städtische Zuschuss wird nur gewährt, wenn die Investitionskostenzuschüsse des Bundes in Höhe von 12.000 € pro Platz, somit insgesamt 240.000 €, genehmigt werden.
3. Im Obergeschoss des Altbauteils wird ein Angebot der Kindertagespflege (Kindernest) spätestens bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 entwickelt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Ursprüngliche Planung

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales hat in seiner Sitzung am 20.10.2009 (Vorlage Nr. 449/09) dem Ausbau von 10 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren im Kath. Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße in Ludwigsburg-Mitte zugestimmt.

Dieser Ausbau war in einem Nebengebäude (ehem. Wilhelmspflege) des bestehenden Kindergartens vorgesehen. Die Kosten dieses Umbaus betragen für Baumittel, Ausstattung und Anschaffungen im Außenbereich 256.751 € (-70.000 € Bundeszuschuss aus dem Investitionsprogramm) sowie 33.885 € für Brandschutzmaßnahmen auf der Basis des Kindergartenvertrags.

Kath. Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße in Ludwigsburg-Stadtmitte - Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren

Daraus errechnete sich ein Gesamtzuschuss, zu zahlen von der Stadt Ludwigsburg, in Höhe von 220.635 €, eingestellt im Haushalt 2010.

Nach einem Wasserschaden in diesem Gebäude im Winter 2009/2010 wurde im Zuge der Reparaturarbeiten eine derart marode Grundsubstanz festgestellt, dass ein Um- und Ausbau nicht mehr zu vertreten war und der Abriss des Gebäudes beschlossen wurde.

Herr Danner und Herr Wunram von der Kath. Gesamtkirchenpflege informierten den Ausschuss Bildung, Sport und Soziales am 14.07.2010 in einem mündlichen Bericht über diese Änderung und erhielten den Auftrag, dem FB 48 eine Neuplanung mit Kostenschätzung einzureichen und diese als Vorlage dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales vorzulegen.

2. Aktuelle Planung

Die neue Planung sieht einen Anbau vor und bietet die Möglichkeit, alternativ statt der geplanten Krippengruppe mit 10 Plätzen, eine zweigruppige Lösung mit 20 Plätzen zu schaffen.

Zu Baumaßnahmen und Raumprogramm:

Das alte, marode Gebäude wird abgerissen. Die Kosten trägt die Gebäudeversicherung.

Für die Erweiterung um zwei Krippengruppen muss ein 2-geschossiger Anbau errichtet werden. Um alle Kinder in den bestehenden und neuen Räumlichkeiten gemäß ihrem Alters- und Entwicklungsstand unterzubringen, wird der Neubau für die beiden Gruppen der 3-6-Jährigen und die bisherigen Gruppenräume im Erdgeschoss für die Krippenkinder genutzt. Der bestehende Sanitärbereich wird umgebaut, die Küche muss auf Grund der höheren Kinderzahl erweitert werden. Die genaue Auflistung der Umbauten und die daraus entstehenden Kosten können der Anlage 1 entnommen werden.

Zu den Investitionskosten:

1-gruppige Variante:

Die Baukosten belaufen sich nach einer Kostenschätzung der RAK Architekten vom 01.12.2010, die von der Kath. Gesamtkirchenpflege beauftragt wurden, auf 380.800 €.

Baukosten Neubau	267.000 €
Baukosten Bestand	46.200 €
Baunebenkosten	67.600 €
Gesamtkosten Bau	380.800 €

Investitionszuschuss Land	120.000 €
Eigenanteil Kirche	40.300 €
Zuschuss Stadt	220.500 €

Auf Grund des Neubaus und der daraus resultierenden Schaffung von 10 neuen Krippenplätzen rechnet der Träger mit einem Zuschuss aus dem Investitionsprogramm des Bundes in Höhe von 12.000 € pro Platz, insgesamt also mit 120.000 €. Sollte der Bundeszuschuss nicht in dieser Höhe gewährt werden und dadurch ein höherer Zuschussbedarf durch die Stadt entstehen, muss der

gesamte städtische Zuschuss vom Träger bei der Stadt neu beantragt werden.

Die Kath. Kirche bringt einen Eigenanteil in Höhe von 40.300 € ein.

Die Stadt Ludwigsburg beteiligt sich demnach mit einem Baukostenzuschuss in Höhe von maximal 220.500 € an die kath. Kirche für den Ausbau von 10 Krippenplätzen.

Für Brandschutzmaßnahmen und eine Stützmauer entstehen zusätzliche Baukosten in Höhe von 36.500 € und 7.900 €. Der Träger hat die Übernahme von 85 % der Kosten (gemäß der Regelung im Kindergartenvertrag), d.h. 37.740 €, beantragt.

Brandschutzmaßnahmen	36.500 €	15 %: 5.475 €	85 %: 31.025 €
Stützmauer	7.900 €	15 %: 1.185 €	85 %: 6.715 €
Gesamtkosten	44.400 €	15 %: 6.660 €	85 %: 37.740 €
Eigenanteil Träger		6.660 €	
Zuschuss Stadt			37.740 €

Die Gesamtkosten für die eingruppige Variante betragen somit **258.240 €** (Zuschuss Stadt zu Baukosten, Brandschutzmaßnahmen und Stützmauer).

2-gruppige Variante:

Die Baukosten belaufen sich nach einer Kostenschätzung der RAK Architekten vom 01.12.2010, die von der kath. Gesamtkirchenpflege beauftragt wurden auf 712.700 €.

Baukosten Neubau	511.100, 00 €
Baukosten Bestand	95.100, 00 €
Baunebenkosten	106.500, 00 €
Gesamtkosten Bau	712.700, 00 €

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft hat die Kostenschätzung geprüft. Einzelne Kostengruppen erscheinen geringfügig zu hoch, vor allem in der Kostengruppe 400 „Anteil Heizungsanlage neu“, so dass der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft die Gesamtkosten bei 700.000 € als realistisch bewertet hat.

Nach Rücksprache mit der Katholischen Kirche und dem Architekten erklärten diese sich mit 700.000 € als Baukostenhöhe einverstanden.

Auf Grund des Neubaus und der daraus resultierenden Schaffung von 20 neuen Krippenplätzen rechnet der Träger mit einem Zuschuss aus dem Investitionsprogramm des Bundes in Höhe von 12.000 € pro Platz, insgesamt also mit 240.000 €. Sollte der Bundeszuschuss nicht in dieser Höhe gewährt werden und dadurch ein höherer Zuschussbedarf durch die Stadt entstehen, muss der gesamte städtische Zuschuss vom Träger bei der Stadt neu beantragt werden.

Die Kath. Kirche bringt einen Eigenanteil in Höhe von 40.300 € ein.

Beim 2-gruppigen Bau wird eine neue Heizungsanlage benötigt, an der sich der Träger mit 4.200 € beteiligt.

Gesamtkosten	700.000 €
Investitionszuschuss Land	240.000 €
Eigenanteil Kirche an Baukosten	40.300 €
Eigenanteil Kirche an Heizungsanlage	4.200 €
Zuschuss Stadt	415.500 €

Die Stadt Ludwigsburg beteiligt sich demnach mit einem Baukostenzuschuss an den Träger in Höhe von 415.500 € für den Ausbau der 20 Krippenplätze.

Für Brandschutzmaßnahmen und eine Stützmauer entstehen zusätzliche Baukosten in Höhe von 36.500 € und 7.900 €. Der Träger hat die Übernahme von 85 % der Kosten (gemäß der Regelung des Kindergartenvertrags), d.h. 37.740 €, beantragt.

Brandschutzmaßnahmen	36.500 €	15 %: 5.475 €	85 %: 31.025 €
Stützmauer	7.900 €	15 %: 1.185 €	85 %: 6.715 €
Gesamtkosten	44.400 €	15 %: 6.660 €	85 %: 37.740 €
Eigenanteil Träger		6660 €	
Zuschuss Stadt			37.740 €

Die Gesamtkosten für die 2-gruppige Variante betragen somit **453.240 €** (Zuschuss Stadt zu Baukosten, Brandschutzmaßnahmen und Stützmauer).

Ausstattung

Für die Ausstattung zahlt die Stadt einen Zuschuss pro Krippengruppe in Höhe von 15.000 €. Diese sind jeweils in den vom Architekten aufgeführten Baukosten enthalten.

Bedarfslage:

Nach der Fortschreibung des Ausbauplans vom 29.09.2010 (Vorlage 356/10) müssen bis 2013 581 institutionelle Plätze in den Kindertageseinrichtungen vorhanden sein. Bei einem derzeitigen Platzangebot von 375 Plätzen müssen demnach noch 206 Plätze geschaffen werden, um die derzeit festgelegte Ausbaquote bis 2013 zu erreichen.

Die ursprünglich geplante Maßnahme zur Schaffung von 10 Plätzen in der Uhlandstraße war fester Bestandteil der Ausbauplanung.

Die Anmeldesituation spiegelt ganz deutlich wider, dass der größte Bedarf für Plätze unter 3jähriger Kinder im Kindergartenbezirk Stadtmitte liegt. Das Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße bietet vor allem den Eltern, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind Vorteile. Ohne großen Zeitverlust können auf dem Weg zum Bahnhof die Kinder in die Tageseinrichtung gebracht und abgeholt werden.

Aus diesen Gründen empfiehlt die Verwaltung die 2-gruppige Variante.

Finanzierung:

Im Haushalt 2011 sind auf der Finanzposition 2.4641.9880 000-0005 insgesamt 140.000 € veranschlagt, die jedoch für andere Maßnahmen im Rahmen des Ausbau U3 eingeplant sind (u.a. Restzahlung an das Kinder- und Familienzentrum Hirschbergstraße).

Ursprünglich waren im Jahr 2010 für die Umbaumaßnahme im Kath. Kinder- und Familienzentrum Uhlandstraße 200.000 € auf der Finanzposition 2.4641.9880 000-0005 eingestellt. Diese Mittel wurden im Jahr 2010 aufgrund des aufgetretenen Wasserschadens und den damit verbundenen erforderlichen Neuplanungen nicht abgerufen. Über diesen Betrag hinaus konnten noch weitere Mittel auf der oben genannten Finanzposition im Jahr 2010 nicht abgerufen werden. Eine Übertragung von 211.240 € ins Jahr 2011 wird derzeit beantragt, um die Finanzierung der Maßnahme in der Uhlandstraße sicherzustellen.

Für das Jahr 2012 sind bereits 242.000 € für die Ausbaumaßnahme in der Uhlandstraße eingeplant. (Ursprünglich eingeplant für die Realisierung einer 1-gruppigen Variante.)

Durch die Übertragung der 211.240 € aus dem Jahr 2010 in das Jahr 2011 und die bereits für das Jahr 2012 eingeplanten 242.000 € ist der städtische Zuschuss an die Kath. Kirche für die 2-gruppige Variante in Höhe von 453.240 € finanziert. Die Gesamtfinanzierung sieht dann vor, dass die Kath. Kirche abhängig vom Baufortschritt im Jahr 2011 einen städtischen Zuschuss in Höhe von bis zu 211.240 € erhalten kann. Die Auszahlung des verbleibenden städtischen Zuschusses in Höhe von 242.000 € ist für das Jahr 2012 vorgesehen.

Zu den Betriebskosten:

Bei den Krippengruppen handelt es sich um eine VÖ 6/7 Gruppe und eine GT 10 Std. Es wird davon ausgegangen, dass die Einrichtung im September 2012 in Betrieb geht.

Laut Kindergartenvertrag beläuft sich die jährliche Pauschale der Stadt Ludwigsburg für eine Krippengruppe mit 10 Stunden Öffnungszeit auf 143.966 €¹. Durch eine (angenommene) Inbetriebnahme im September 2012 entfallen 4/12, und somit 47.989 €, auf das Jahr 2012. Es entstehen Einnahmen durch Elternbeiträge. FAG Landesmittel können erstmals in 2013 beantragt werden und kommen dann im Jahr 2014 zur Auszahlung. Die Kosten für die Krippengruppe mit 10 Std. Öffnungszeit im Jahr 2012 betragen 39.761 €.

Für die Krippengruppe mit 6 und 7 Stunden Öffnungszeit beläuft sich die jährliche Pauschale auf 93.578,50 €¹. Davon entfallen 4/12, und somit 31.193 €, auf das Jahr 2012. Es entstehen Einnahmen durch Elternbeiträge. FAG Landesmittel können erstmals in 2013 beantragt werden und kommen dann im Jahr 2014 zur Auszahlung. Die Kosten für die Krippengruppe mit 6 und 7 Std. Öffnungszeit betragen im Jahr 2012 insgesamt 25.512 €.

Im Jahr 2012 entstehen demnach für beide Krippengruppen bei einer Inbetriebnahme zum September 2012 Kosten in Höhe von **65.273 €**.

Im Jahr 2013 betragen die Kosten für beide Krippengruppen **201.671 €**.

Im Jahr 2014 erhält die Stadt Ludwigsburg erstmalig Landeszuschüsse (FAG-Mittel) für die beiden Krippengruppen, wodurch die Kosten für beide Gruppen auf **131.146 €** gemindert werden.

Die Aufstellung über die Betriebskostenzuschüsse der Stadt an die Kirche sowie über die Einnahmen der Stadt für beide Gruppen kann dem Folgekostenblatt (Anlage 4) entnommen werden.

3. Kooperation mit der Kindertagespflege

Zum Konzept der Ludwigsburger Kinder- und Familienzentren gehört die enge Kooperation mit der Kindertagespflege. Hierzu zählt die lokale Kooperation im jeweiligen Wohnquartier oder Stadtteil, die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, die Zusammenarbeit bei Formen der Randzeitenbetreuung und - wo dies räumlich und tatsächlich möglich ist – die Entwicklung sogenannter Kindernester, also die „Betreuung von Kindern durch Tagesmütter außerhalb der eigenen Wohnung“. Diese Betreuungsform steckt in Ludwigsburg noch in den Kinderschuhen und wird im Laufe des Jahres 2011 erstmals in der städt. Kindertageseinrichtung Schwarzwaldstraße in Neckarweihingen gestartet. Die kath. Kirchengemeinde, die bereits andere Formen der Kooperation mit der Kindertagespflege entwickelt hat und hier durchaus eine Vorreiterrolle spielt, hat sich im Rahmen der Weiterentwicklung des Kinder- und Familienzentrums bereit erklärt, eine der im Obergeschoss der Kindertageseinrichtung liegenden Wohnungen für diese Betreuungsform

¹ Bei Annahme einer jeweils 1%-igen Steigerung der Pauschalen vom Jahr 2010 auf das Jahr 2011 und vom Jahr 2011 auf das Jahr 2012.

zur Verfügung zu stellen und ein Kindernest aufzubauen, das weiteren 5 – 7 Kindern einen Betreuungsplatz sichern kann. Nähere Details müssen noch abgestimmt werden. Gemeinsam mit dem Verein Tagesmütter e.V. werden geeignete Tagespflegepersonen gesucht.

Durch beide Maßnahmen, den Anbau und die Erweiterung um zwei Krippengruppen und die Einrichtung eines Kindernestes, entsteht an einem günstigen Standort ein umfangreiches Angebot für Kleinkinder im Rahmen des Konzepts der Ludwigsburger Kinder- und Familienzentren, das die drängende Nachfrage nach Betreuungsplätzen bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 deutlich verbessern kann.

Unterschrift:

Karin Karcheter

Verteiler:

DI, DII, FB 20, FB 65